

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 13. 9. 1897

|FRANKFURTER ZEITUNG
UND
HANDELSBLATT.
REDACTION.¹

Frankfurt a. M., 13. September 1897.

Frankfurter Zeitung, Frankfurt am Main

Frankfurter Zeitung

5 TELEGRAMM-ADRESSE:
ZEITUNG FRANKFURT MAIN.

Frankfurter Zeitung, Frankfurt am Main

Mein lieber Freund,

Erst seit wenigen Stunden bin ich in Frankfurt. Ich habe den Brief gleich nach Paris gefandt und hoffe, daß die Verzögerung, die durch meine verspätete
10 Ankunft in Frankfurt entstanden ist, keine störenden Folgen hat.

Frankfurt am Main

Paris

Frankfurt am Main

Ich danke Dir für die lieben Mittheilungen Deines Briefes. Der ~~h~~ Gattin des Rechtsgelehrten geht es hoffentlich besser. Grüß' sie schön von mir.

Rosa Freudenthal

Hermann Freudenthal

Du selbst wirst wohl bald die Ruhe zur Arbeit finden. Solche Übergangszeiten vom Sommer zum Winter sind immer etwas unbehaglich und bei Dir drängt
15 sich gerade jetzt außergewöhnlich Vieles zusammen. Wird sich schon Alles lichten und klären.

Mein Schwager läßt Dich grüßen u. Dir sagen, daß es lächerlich ist, sich über Ohrenklingen Sorgen zu machen. Nach seiner Erfahrung gibt es kaum einen Menschen, dessen Ohren ganz in Ordnung wären. Er hat mir gesagt: wenn ich darauf achtete, würde ich auch bald Ohrenklingen bei mir bemerken, und mir
20 scheint in der That, mehrmals am Tage, daß es auch bei mir klingt. Wer wird sich aber dabei aufhalten? Schade um jede Stunde Deines schönen Lebens, welche Du Dir dadurch verbitterst.

Josef Rosengart

Mein Fuß ist geheilt. Ich bleibe wohl noch bis Ende der Woche hier u. bitte Dich,
25 mir hierher (Rosse (ROSSERTSTRASSE 15) zu schreiben, falls Du mir noch etwas zu sagen hast oder falls Dein Sohn ankommt.

Frankfurt am Main

Rosserstraße
?? [Totgeborener Sohn von Arthur Schnitzler und Marie Reinhard]

Deine Freundin grüße recht herzlich von mir. Ich habe mich sehr gefreut zu hören, daß es ihr gut geht.

Marie Reinhard

Ich habe RICHARDS Hausnummer vergessen. Du bist wohl so gut, ihm den befolgenden Brief zu übergeben.
30 Ich grüße Dich von

Richard Beer-Hofmann

Herzen Dein treuer

Paul Goldm

35 |FRANKFURTER ZEITUNG
UND
HANDELSBLATT.

Frankfurt a. M., 13. September 1897.

Frankfurter Zeitung, Frankfurt am Main

1 FÜR DIE REDAKTION BESTIMMTE BRIEFE UND SENDUNGEN WOLLE MAN NICHT AN DIE PERSON EINES REDAKTEURS, SONDERN STETS AN DIE REDAKTION DER FRANKFURTER ZEITUNG ADRESSIREN.

REDAKTION.²

TELEGRAMM-ADRESSE:

ZEITUNG FRANKFURT MAIN.

Frankfurter Zeitung

Frankfurter Zeitung, Frankfurt am Main

Richard Beer-Hofmann

40 Mein lieber RICHARD,
Erft diefer Tage haben meine Irrfahrten in Frankfurt geendet. Ich fand hier Deinen lieben Brief vor und erfah daraus mit inniger Freude, daß das große Ereigniß sich vollzogen hat. Daß es Mirjam war und nicht Jehoschuah, überrascht mich nicht. Es mußte ja Mirjam fein.

Mirjam Beer-Hofmann

Mirjam Beer-Hofmann

45 Der alte jüdische Gott auf den Du so große Stücke hältst, f×× wird hoffentlich einmal an Deinem Kinde zeigen, was er kann. Er soll ein liebes und frohes Menschenkind daraus machen. Dir selbst aber möge die kleine Mirjam ein nur Freuden bringen und Seelenfrieden in den düfteren Stunden des Grübelns und der Selbstquälerei.

Mirjam Beer-Hofmann

50 Ich ×××× aber will sie stets sehr lieb haben.

Überbringe der Mutter Deines Kinds meine herzlichsten Glückwünsche und Grüße und sei selbst u. Herzen umarmt.

Paula Beer-Hofmann

Dein treuer

Paul Goldmann

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3167.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Beilage: eigenhändiger Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent. Der Brief wurde von Schnitzler weitergereicht und findet sich heute in der Houghton Library, Harvard, Signatur 825.978

⁸ Brief] Bezug unklar

¹² beffer] siehe A.S.: Tagebuch, 3.9.1897

¹⁸ Ohrenklingen] Schnitzler litt seit Herbst 1896 an Otosklerose – einer Verknöcherung des Innenohrs mit zunehmender Schwerhörigkeit.

²⁶ Sohn ankommt] Der Sohn von Schnitzler und Marie Reinhard wurde am 24.9.1897 totgeboren.

⁴³ Ereigniß] Am 4. 9. 1897 war Mirjam Beer-Hofmann, das erste Kind von Richard und Paula Beer-Hofmann auf die Welt gekommen.

2 FÜR DIE REDAKTION BESTIMMTE BRIEFE UND SENDUNGEN WOLLE MAN NICHT AN DIE PERSON EINES REDAKTEURS, SONDERN STETS AN DIE REDAKTION DER FRANKFURTER ZEITUNG ADRESSIEREN.